



OSTFALENPOST

Informationsblatt des Arbeitskreises Ostfälisches Platt e.V.
und des Ostfälischen Institutes in Ummendorf

Nr. 16

Mai 1997

Ostfalen-Drepen an 24. Mai in Walbeck.

An 24. Mai is wedder en Ostfalendrepen, dütmal dichte bi Walbeck, in'r Gaststidde "Barriere Rehm". (wie Ji da hinfinnen könnt, könnt Ji up de Karte nebenan seihn). Alle Plattsprekers un Frünne von't Ostfalen-Platt sind innela'en. Klocke tahne gaht et los. Freut Jück op en Programm, bie den Ji veel Platt tau hören kriggt un jewiß ook veel Spaß bi hätt.

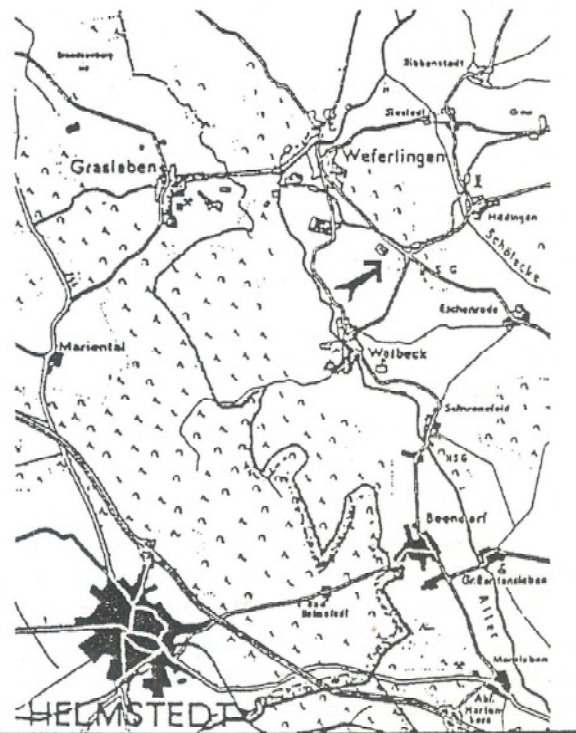
Vorschläge zur Gestaltung, insbesondere eigene Beiträge (Plattdeutsche Geschichten, Lieder etc.) bis spätestens 1. Mai 97 an Dr. H.J. Lorenz, Wilhelm Külz-Str. 9a, 39108 Magdeburg) ein-senden. Später eingehende Beiträge können keine Berücksichtigung finden.

Das Ostfalentreffen findet jährlich statt und ist ein geselliges Ereignis, veranstaltet vom Arbeitskreis Ostfälisches Platt, für alle Freunde des ostfälischen Platt in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Da gibt es musikalische Beiträge der verschiedenen Art, Kindergruppen, heitere und besinnliche Beiträge der plattdeutschen Erzähler und geselliges Beisammensein. Es kommen immer ca. 200 bis 300 Leute zusammen.

4. Literaturwettbewerb für Ostfalen

Das Ostfälische Institut röppt taun 4. Literaturwettbewerb op. Middemaken könnt alle Plattschriewers ut Ostfalen. Dat Thema is dütmal "Krimi". Korte Jeschichten, de nich länger wie 15 DIN A4-Sieten sien sollen, oder en speelbaren Einakter mött bet 20. 7. 1997 inneschicket weern. De Arbeit soll ohne Namen in en verschlotenen Umschlag sien, op den butten ne sessstellije Tahl (as Kennzahl) oppeschreiben sien mott. In en zweiten Umschlag mößten de Schriewers öhren Affsenner un nochemal de Kennzahl opschrieben un beides tausamme affschicken an de Jeschäftsstelle von de Deuregio Ostfalen, Südertor 6, 38350 Helmstedt.. Wer noch Fragen

Wie Ji nah Walbeck (Walbke) finnet



hat, kann da henschrieben oder anraupen (Telefon: 05351/121267).

Dat sind de Pries: 1. Pries: DM 1200.-; 2. Preis: DM 500.-; 3. Pries: DM 300.-; un en Sonnerpries for et beste Theaterstücke.

Mundartgruppe Hornhausen

Tahn Jahre sind se nu all tegange, de Platt-dütschen ut Hornhusen. An ersten Juni drepet se sik taun fuffzigsten Male um Klocke dreie in'n Dorfkrug Hornhausen. Usen Glückwunsch for alle, dei da middemaket. Un dat Ji dat noch lange wiedermaket. Werner Kruse hat mal damidde anefungen. In lesten Jahre is hei estorben. Nu maket dat Eva un Hans Walter Brandt, wieder.

Jahreshauptversammlung AKOP am 22.

März 1997 in Ummendorf

Ower 50 Lüe sind da ewesen tau de Hauptversammlung von'n Arbeitskreis Ostfälisches Platt, dei an 22. März in Museum Ummendörp affeholen word. Dat sind genau fuffzig Prozent von alle Mitglieder. Denn an düssen Dag konne de Verein dat hunnerste Mitglied upnehmen. Eigentlich sind et ja noch mehr Mitglieder, denn 15 Mitglieder sind Vereine, de sülmst ook veele Mitglieder häbbet.

De Vörsitter Dr. Hans Joachim Lorenz hat sienen Rechenschaftsbericht affegeben, un danah was de Schatzmester mit sienen Berichte an de Rege. Weil allet siene Richtigkeit harre, was nix intauwennen. De Vorstand word entlastet, un bi de Wahl is de ole Vorstand ook wedder de nie Vorstand eworen. Et gaff also keine Verännerungen. Henning Kramer is de tweede Vörsitter, Dr. Ursula Föllner is Schriftführerin, Hans Bartels Schatzmester, Ilse Köhler, Friedrich Wille und Jürgen Schierer sind de Bisitter. Hans Vahldiek und Dr. Hans-Jürgen Bader sind Kassenprüfer.

Plattdütsche Frünne in Ambergau

Ook de Plattdütschen Frünne ut'n Ambergau häbbet in März öhren 50. Plattdütschen Ahmd ehat. 1990 häbbet se sik tehopesett un de Plattdütschen Frünne egrünnt as en Deil von den Verkehrsverein Ambergau. (Wer nich weit, wo de Ambergau liggt: südlich von Hilmessen, bi Bockenem). Siet 1994 is Gustav Philipps de Boss von düsse Runne. Se drepet sik "in regelmäßigen Abständen" un sind in'r lesten Tied beistig populär eworen. 40 bet 50 Lüe komet da immer tehope. Se häbbet sik saugar Plattdütsch-Beauftragte esocht, die de enzelen Dörper vertre'et un de plattdütschen Ahmd mit organisiert. An 18. Fewerwar sind se saugar von dat Fernsehien, in Regional-Programm von SAT1, vorrestellt woren. Wi gratuliert ook von Harten un wünschet veel Erfolg for de taukomen Jahre.

Plattdütsche Arbeitstagung in Herzberg/Harz

De Plattdütsche Arbeitstagung is'n Drepen von Lüen, de plattdütsche Tropps un Gruppen in Kreis Osterode un Umgebung organisiert. Jedet ahr einmal weret se von Louis Klaproth nah Herzberg innela'en. In düssen Jahre was dat Drepen an 5. April. De Plattdütschen in düsse

Gegend sind beistig aktiv, aber et is ook dulle wichtig, dat de Lüe ook mal öwer öhren Tuun kickt un mal seiht oder hört, wat sik süß in plattdütschen Lannen sau affspeelen daht.

Bi düssen Drepen gaff et twee Referate, de wi hier in'r korten Fassung bringet. Dat is dat Referat von Dr. Claus Schuppenhauer ower den Stand von de Aktion, dat Plattdütsche in de Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen indragen te laten, un von Jürgen Schierer ower dat Plattdütsche nördlich von Harze.

Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen

Dr. Claus Schuppenhauer von den Insitut für Niederdeutsche Sprache, Bremen, hat bi de Plattdütsche Arbeitstagung in Herzberg vertellt, wo wiet dat mit Plattdütsch un de Europäische Charta der Regional- und Minderheitensprachen voranekomen is.

Dat Anliggen von düsse Charta is, de Regional- und Minderheitenspraken (nich de Dialekte), de nich de Nationalspraken sind, te schützen un den kulturellen un sprachlichen Reichtum te bewahren. Dat is ganz wat Nies. In Dütschland häbbet se immer edacht, dat wi en Land mit bloß eine Sprake sind, Hochdütsch, dat in en paar Dialekte uppedeelt is, mit en paar Utnahmen (Sorbisch, Friesisch, Dänisch). Dat stimmt aber nich. Norddütschland hat siet hunnerten von Jahren twee Spraken, Nedderdütsch un Hochdütsch.

Erst wollen de Regierungen in de norddütschen Länner nix von wetten, aber denne häbbet de Plattdütschen se doch owertügen können. Plattdütsch bi de Charta antemellen. Aber nich bloß in Deil 2, de seggt, dat düsse Sprake nich diskriminiert weren schölle, sondern ook in Deil 3. Un düsse Deil schrifft 85 Maßnahmen taun Schutze von de Sprake vor, un 35 davon mött de Länner taun minsten utführen.

Fief norddütsche Länner häbbet dat nu anerkannt, dat Plattdütsch ne Sprake is, de'n schützen mott: Schleswig-Holstein, Neddersassen, Mecklenborg-Vorpommern, Hamburg un Bremen. In Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt un Brandenburg gilt dat bloß for'n Deil, weil Plattdütsch nich in ganzen Lanne de tweede Sprake is.

Jetze liggt düsse Andrag bi'n Bundes-Innenminister, un de schall den bi'n Bundesdag ratifizeiren laten. Dat schölle 1996 passieren, is aber up 1997 verschoben, weil de Innenminister meint, dat ook de Sprake von de Sinti un Roma uppenomen weren schölle, un dat schölln de Länner noch nahdragen. Dei aber segget, dat staht gar nich in den Verdrag. Nu ward dat Gesetz hen- un hereschuben, un et kann noch ne Tied duern, bet

dat Swatte Peter-Speel tau Enne gaht.

Wenn dat dörkommt, dat Plattdütsch geschützet ward, denne bedütt dat veel, nämlich in alle Deile von usen Leben: Kultur, Schaule, Justiz, Verwaltung, Wirtschaft, Medien. Vor allen is denne ook Platt in de Kinnergarens, Grundschaulen, aber ook Oberschaulen, Universitäten un Volkshochschaulen un sau wier anneseggt. Dat wöre en enormer Fortschritt for't Plattdütsche.

Plattdütsch nördlich von Harze

De Plattdütschen von Osterode un Umgebunge un ut'n Eichsfelle wollen gerne wetten, wat sik bi de Plattdütschen nördlich von Harze affspeele. Dorumme häbbet se Jürgen Schierer ebe'en, se bi'r Plattdütschen Arbeitstagung in Herzberg wat te vertellen.

Et gaht um de ostfälischen Gebiete westlich un nördlich von Harze, also von dat Gebiet Hannover, Hildesheim, Burgdorf, Peine, Gifhorn, Wolfsburg, Braunschweig, Königslutter, Helmstedt, Mahdeburger Börde mit Haldensleben, Oschersleben, Salzgitter, Goslar, Wernigerode, Blankenburg, Thale. (Dat Gebiet Seesen, Einbeck, Northeim, Holzminden, Hameln, dat Calenbargsche un dat Schaumburger Land, dat will ick emal utlaten.) Wie süht et da ut mit'n Plattdüt-schen?

Aktivitäten zum Erhalt des Plattdeutschen im westlichen Teil.

De Plattdütschen in den ostfälischen Deil von Neddersassen sind nah'n lesten Kriege erst nich sau dulle aktiv ewesen. Et gaff hier un da plattdütsche Stammdische, se häbbet in den einen oder anneren Dörpe bi Schützenfesten un saune Gelegenheiten mal einen up de Bühne stellt, de plattdütsche Dönekens vertellt hat, oder se häbbet ook mal en plattdütschet Stück upgeführt. Aber en betchen duller in Gang ekommen is dat mit de Plattdütschen erst an Enne von de siebziger Jahre, un dat höllt an bet hüte. Da sind se't erst richtig gewahr eworen, dat et mit' n Plattdütschen immer weniger ward. Ein nah den annern von de olen Plattdütschen is wegstorben, un ein konne sik utreken, wann dat ganz un gar tau Enne gaht. Nu gaff et ook grade in de siebziger Jahre in Norddütschland ne Plattdütsch-Welle. Da häbbet en paar von de jungen Liedermakers de olen plattdütschen Lieder wedder utegraben, hätt se en betchen modern uppemaket un bi de Folkfestivals vorredragen. Düsse Lieder häbbet se denne up Schallplatten ebrocht, un se verkofften sik gut. Da was Hannes Wader, de as en Liedermacher bi de jungen Lue dulle bekannt un beliebt was, de mit siene LP "Plattdütsche Lieder" en groten Erfolg harre. Knut Kiesewetter brochte plattdütsche Lieder up Platten rut, Liederjan was ne Gruppe ut Hamborg, un denne keimen immer mehr. Plattdütsch was ne Tied

lang "in" bi de jungen Lue. Dat wahre nich all tau lange, aber for veele was dat en Anfang ewesen, un se harren wiederemaket.

Ook de ölleren Plattdütschen häbbet nu eseihn, dat et mit Plattdütschen gar nich sau slecht utsach. Plattdütsch stund jetze uppen Mal in'r grötteren Achtnis as freuher. Da häbbet sik immer mehr Lue, vor allen in de Dörper wedder tauhopesett, hätt plattdütsche Runnen egrünnt un dat Plattdütsche wedder "epleget", as'n sau seggt. Se häbbet denne ook plattdütsche Vertellekens un Gedichte tauhopesammelt un as Bäuker drucken laten. Sau sind in de lesten twintig bet drittig Jahre mehr plattdütsche Bäuker rutekomen as in de lesten 100 Jahre davor. Ook dat hat dat Gefeuhl upkomen laten, dat Plattdütsch doch wat is. Wenn saugar Bäuker in Plattdütsch edrucket ward, denne is dat doch nich bloß wat for de Dötschen, de kein richtiget Hochdütsch könnt, for de lütschen Lue von'n Dörpe.

Also: Plattdütsch was wedder wat. Ook Schaulmesters hätt nu dat Plattdütsche wedder entdecket. Siet ower twintig Jahren giff et taun Bispeel in Neddersassen alle zwei Jahre den Lesewettbewerb for Schaulkinners "Schüler lesen Platt", un balle hätt da ook Kinner ut den Ostfälischen middemaket. In düssen Jahre giff et wedder düssen Wettbewerb, un taun ersten Male ward saugar de Landesmeisterschaft in den ostfälischen Gebiet affholen, in Herzberg in Juli.

Owerall in use Gegend word in de achtziger Jahre nie Plattdütsche Tropps egrünnt, Plattdütsche Dage un Plattdütsche Ohmde affholen. Ik hääbe mal ne ganze Liste tehopestellt mit saune Tropps oder Gruppen, un de is mit jeden Jahre länger eworen.

Ook in de Volkshochschaulen gaff et Kurse, wo en Plattdütsch lehren konne. Dat Radio hat jetze ook öfter mal plattdütsche Geschichten utstrahlt. Süß was ja de NDR bloß immer up de Plattdütschen in Norden fixiert, aber jetze häbbet se ook de Ostfalen entdecket. Et gaff jetze saugar ook Plattdütsche mit "literarischen Anspruch", de nich bloß Döneken un korte Geschichten vertellen däen. Da was et Christine Suffka ut Ilsede mit öhre Gedichte, för dei se den Freudenthal-Pries ekregen hat un fief Jahre later noch emal for ne plattdütsche Geschichte, un de Gedichte von Renate Molle ut Lauenborg in Solling, de as Bauk rutekomen sind, "Deißelnsaat", un de bi alle Kenners von Literatur gut anekomen sind. De Ostfalia Verlag hat denne de Sammelbände rutebrocht mit Geschichten un Gedichten ut de ostfälischen Regionen: "Twischen Bronswiek un Hannover", "Twischen Hameln un Chöttingen", "Twischen Hilmessen un Ganderssen" un nah de Wenne "Twischen

Harz un Madeborch". Ik meine, dat düsse Bäuker en betchen tau biedragen hätt, dat et ostfälische Platt ook in annere Gegenden wedder bekannt eworen is, dat de Lüe eseihn häbbet, et is also keine plattdütsche Wüste un ook keine literarische Steppe, wo nix richtig wassen daht.

Siet en paar Jahren giff et de Bronswieksche Landschaft. Dat sind de Kreise Helmstedt, Wolfsburg, Salzgitter, Peine. Eine Kommission giff sik ook mit dat Plattdütsche aff.

Aktivitäten zum Erhalt des Plattdeutschen im östlichen Teil.

In Westen häbbet wi dat vor de Wenne eigentlich gar nich sau richtig ewußt, dat de Lüe in'r DDR, an Harznordranne, in de Madeborger Börde, in'r Halberstädter Gegend ook taun ostfälischen Mundartgebiet gehört. Dobi gaff et all in'r DDR-Tiet, in Wernigero'e, en richtiget Institut, dat sik ook mit Plattdütsch in düsse Gegend befaten dä: dat Zentrum Harzer Folklore. Da häbbet sik Plattdütsche tehopefunnen, vor allen sau wecke, de up Plattdütsch schrieben däen. Se lesen sik öhre Geschichten un Gedichte vor, häbbet da ower ekört, wat en beter maken könne, un hätt ook lütje Bäuker mit plattdütschen Geschichten rutebrocht. De Leiter von düsse Autorentropp was Wolfgang Wenderoth. Hei maket dat ook hüte noch, wenn ook dat Zentrum nich mehr besteiht.

Aber nah de Wenne sind in düssen (nördlichen) Deil von Sassen-Anhalt veele nie plattdütsche Tropps un Vereine uppekomen, un dat Plattdütsche hat da en richtigen "Boom" belebet. Un se häbbet da ook ne Masse Kinner for't Plattdütsche begeistern können, wat in de westlichen Deile eigentlich gar nich sau gut oder bloß ganz wenig eklappet hat. Un se maket da jetze ook plattdütsche Lesewettbewerbe for Kinner, saugar in jeden Jahre.

Balle nah de Wenne häbbet sik de ostfälischen Plattdütschen up düsse un up jenne Siete von de olen Grenze teholesett't un häbbet den Arbeitskreis Ostfälisches Platt e.V. egrünnt. Da könnt sik einzelne Lüe un ook Vereine un Tropps ut'n ganzen ostfälischen Gebiete indragen laten. Düsse Arbeitskreis will saun betchen koordinieren. (s. Kasten Siete 5)

De Landkreise Helmstedt, Haldensleben, Oschersleben, Wanzleben un Wolmirstedt (jetze sind da bloß noch zwei: de Bördekreis un de Öhrekreis) hat sik teholesloten tau de Deuregio Ostfalen. De häbbet sik den Professor Stellmacher von'r Uni Göttingen ekrallt un ne Dozentin, Dr Ursula Föllner, von'r Uni Madeborch, un dei hätt dat Ostfälische Institut egrünnt mit Sitz in Bördemuseum Ummendorf. Dat giff et nu all drei Jahre. Dat erste, wat se maket hat, was en Plattdütschen Literaturwettbewerb utschrieben.

Un dei is ganz duile annenomen woren. Ower 80 Lüe hät wat inneschicket, un bi en tweiten mal ook sau veel. In düssen Jahre giff et wedder en Wettbewerb. (s. Siete 1)

Denne is da ja ook noch de Bronswieksche Landschaft. De maket alle zwei Jahre en Ostfalendag. De erste is 1994 in Bronswiek ewesen, un dat was ne basige Sache. Up'n Platze vor den Dom un de Burg Dankwarderode word de affeholen, un beistig veel Lüe sind ekomen. Da häbbet se ook en Heft von rutebrocht (s. Siete 5). In lesten Jahre was düsse Ostfalendag tesamme mit den "Tag der Niedersachsen" in Wolfenbüttel. Un denne giff dat noch de Plattdütsche Autoren-Warkstidde. Da drepet sik Lüe, de up Platt schrieben dauet, wiest sik öhre nien Geschichten un Gedichte un kört da ower, wat en noch beter maken kann. Dat finnet twei bet dreimal in Jahre statt.

Utsichten

Ji seiht also, et daht sik wat up den plattdütschen Felle. Un wenn'n dat sau hören daht, kann'n sik terüggelehen un meinen, et gaht allens up't beste. Na, ja, ganz sau is et nich. Kiekt Jück umme hier. Wi sind alle old, häbbet de fuffzig, sechzig oder gar siebzig hinner üsch. Wi settet üsch for dat Plattdütsche in, aber wi sind ook en betchen meue, veele häbbet nich mehr rechte Lusten, wat Nies antefängen, mit junge Lüe oder Kinner te arbei'en, dene dat Platt bibringen, Lesen üben, Speele maken, sik rindenken inne junge Seele un rutfinnen, wat de interessiert un se te interessieren for't Plattdütsche. Wer schall et maken? Wi häbbet noch Plattdütsch elehrt, aber kieket Jück umme in Juen Dörpern: woveele könnt noch Platt, un dei de't könnt, häbbet se dat ook an de Kinner wiederegeben? Un wi süls, häbbet wi dat an use Kinner un Enkel wiederegeben?

Un denne düsse Prickel! Da versocht junge Lüe, Platt te lehren un dat ook te kören mit de Lüe. Wat kriggt se te hören von de Olen: "Mäken/Junge, lehre du erst emal richtig Platt, denne kannste wedderkomen!" - Da maket se in einen Dörpe ne Plattdütsch-Runne, aber da dröbbet bloß dei hen, de noch gut Platt kören könnt. "Wer Platt nich mit de Moddermelk innesogen hat un sik dat bloß anelehrt hat, dene wüllt wi hier nich hebben!" Oder: "Och dei, dei ut' n Nahberdörpe, dei kört/spreket ja gar kein richtiget Platt." Oder: "Dei kört ja en ganz anner Platt!" (ut'n Nahberdörpe! Weil se en paar Wöre anners utspreket oder fief, seß annere Utdrückte häbbet). Richtiget Platt is for veele bloß dat ut usen Dörpe, allet annere is "ganz anners" oder "nich richtig". Hütigendages mött wi doch froh sien ower jeden, dei Platt kört, ostfälisch Platt ob hei nu ut usen Dörpe kummt, ut twei Dörper

wieder, oder ut'n Hannowerschen, Bronswiek-schen, ut de Madeborger Gegend, Wernigero'e oder wat weit ick, ob hei et nu gladde spreken kann oder et versocht un et gaht noch nich sau richtig. Wi mött ook ower usen Tuun kieken, ower usen Telderrand. Wat maket de annern? Könnst wi üsch nich emal mit dene drepen, wat tesamme maken, nah dene henfeuern, de nah üsch inla'en?

Ik wolle bloß emal wiesen, dat nich alle Probleme bloß von butten komet. Et is wisse wahr, dat üsch de Medien, de Rundfunk un dat Fernsehien, ook de Zeitungen links liggen lat't. Da dröwwet wi nich nahlaten un de immer wedder up de Fäute pedden. Wi mött nahdenken, wat upstellen, dat wi interessant weret for de Lue, denne komet ook de Medien.

Arbeitskreis Ostfälisches Platt e.V.:

Der Arbeitskreis Ostfälisches Platt (AKOP) ist ein Zusammenschluß von Einzelpersonen und Vereinen aus allen Teilen des südlichen Niedersachsens und aus Sachsen-Anhalt, die sich das Ziel gesetzt haben, das ostfälische Platt zu erhalten und zu fördern. Es gibt in den Dörfern und Städten dieser Region schon eine ganze Reihe von Plattdeutsch-Gruppen oder Heimatvereinen mit plattdeutschen Veranstaltungen, und es entstehen erfreulicherweise immer wieder neue solcher Plattdeutsch-Runden. Die Zusammenarbeit zwischen diesen Gruppen zu fördern ist eines der Hauptanliegen des Arbeitskreises. Er versteht sich auch als Informationspartner für die verstreut im Lande tätigen Gruppen und Einzelpersonen. Darüber hinaus bemüht sich der AKOP um die Förderung des Plattdeutschen in den Schulen, an den Hochschulen und in den Medien Rundfunk und Zeitung. Die Höhepunkte der Arbeit sind die jährlichen Mundarttage, im letzten Jahr in Peine, in diesem Jahr in Walbeck. Vorsitzender ist Dr. Hans-Joachim Lorenz, Wilhelm Külz-Str. 9a, 39108 Magdeburg, Tel./ 0391/733947 7 (Anrufbeantworter. Telefonisch schwer zu erreichen, weil viel unterwegs). 2. Vorsitzender: Henning Kramer, Braunschweig-Maschode; Schriftführerin: Dr. Ursula Föllner, Uni Magdeburg; Schatzmeister: Hans Bartels, Schöningen. Beisitzer: Ilse Köhler, Schöningen, Jürgen Schierer, Peine; Friedrich Wille, Einbeck. Mitglied kann jede Einzelperson oder jeder Verein werden. Beitrag: Jährlich DM 12.00; Vereine DM 20.00. Anmeldung schriftlich bei Dr. Lorenz unter obiger Anschrift.

Konto: 14615300 Volksbank Schöningen, BLZ 271 900 82.

Zur Arbeit des Ostfälischen Instituts der Deuregio Ostfalen

von Dieter Stellmacher

Auf der Mitgliederversammlung der Deuregio Ostfalen habe ich über die bisherige Arbeit des Ostfälischen Instituts (OI) berichtet und gebe im folgenden die Hauptpunkte meiner Ausführungen wieder.

Zu den Positiva unserer Arbeit gehören die seit 1994 durchgeführten Literaturwettbewerbe, die 1995 veröffentlichte allgemeinverständliche Schrift "Die Mundarten in der Deuregio Ostfalen. Verbreitung, Wandel und Gebrauch", die Organisation der Jahresveranstaltungen (1996 z.B. in Gemeinschaft mit dem Wissenschaftlichen Arbeitskreis für Mitteldeutschland, die Beiträge werden als Band 2 der Schriften des Ostfälischen Instituts veröffentlicht).

Zu den Negativa zählen das Nichtweiterkommen in der Zusammenarbeit mit Schulen und Schulbehörden, um den Lehrkräften Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich niederdeutsch-ostfälischer Sprache und Literatur zu eröffnen. Zu beklagen ist auch das viel zu stockende Vorgehen bei der Einrichtung einer plattdeutschen Kolumne. Im Dezember 1996 hat das OI eine Diskette mit Texten ostfälischer Autoren zur Verfügung gestellt, so daß auf eine baldige Lösung der Veröffentlichungsfrage zu hoffen ist.

Das Verhältnis der Positiva zu den Negativa beträgt 3:2, aber das soll uns nicht zufrieden sein lassen. Vieles ist noch zu leisten. Dazu zählt auch die Einbindung des OI bei der Organisation der Helmstedter Universitätstage (hier hat es Vorgespräche gegeben). Der Institutsvorsitzende wird am 26.9.1997 im Rahmen des Helmstedter Stadtjubiläums über das Thema "750 Jahre Deutsch in Helmstedt - die Geschichte eines Sprachenwechsels" sprechen. So versuchen die beiden Institutsverantwortlichen, Frau Dr. Föllner und ich, das ihrige zu tun, um das OI bekannt zu machen, damit der Sache - die Sprache und Literatur der Heimat - gedient werden kann.

Buch über den Ostfalentag in Braunschweig
De erste Ostfalentag, den de Braunschweigische Landschaft e.V 1994 in Bronswiek affehollen hat, was ja ne ganz basige Sache. Wett Ji noch, wie sik de Plattdütschen ut'n ganzen ostfälischen Mundart-Gebiete in Bronswiek upp'n Platze vor den Dom un de Burg Dankwarderode dropen hat un tehope dat Plattdütsche hochleben leiten mit Musike, Vertellekens, Danz un Leeder? Henning Kramer hat dat organisiert un hat dat dulle gut

hennekregen. Jetze hat hei davon en lüttjet Bauk tehopestellt mit Biller un en paar Geschichten un Gedichte, de damals vorredragen woren sind, un ook wat de Zeitungen ower eschreiben hät. Dat Bauk kost 7 Mark in Breifmarken oder up dat Konto 633 711 201 bi'r Volksbank Wolfenbüttel (BLZ 270 925 55) owerwiesen. Bestellt dat, ook

for Jue Frünne midde, bi Henning Kramer, Am Kohlikamp 34. 38126 Braunschweig.

Endlich!

De Bibel in ostfälisch Platt

Friedrich Wille ut Einbeck hat in einen Riesenkraftakt de ganze Bibel (Altes u. Neues Testament, Spätschriften) in ostfälschet Platt owersetet. Nu schall se endlich edrucket weren, aber dat kost en beistigen Hucken Geld. Doromme maket hei dat Angebot, dat Bauk jetze vortebestellen. Ein Stück kost 98 Mark, aber wenn sik en paar Lue tesamme dauet un se bestellet mehr as drei Stück, denne kost et bloß noch 75 Mark, un wenn Gruppen 12 Stück bestellet, denne kriggt se noch ein Stück gratis datau, un wenn se dat ook glieks vorweg betahlt, giffet et twei Stück gratis. Dat Bauk hat 800 Sieten (DIN A4) un en festen Inband, veele Bilder von Kerken ut usen Gebiet. Bloß wenn 800 Vorbestellungen ingaht, kann hei de Kosten dragen. Verdeinen daht hei nix bi for siene veele Arbeit.

Dat is de einzige Gelegenheit, un woll ook de leste, ne Bibel in ostfälischen Platt te kriegen. Ook wenn dat Einbecksche Platt nich Jue Mundart is, et is Ostfälisch Platt. Ji wett ja, dat Platt von Dörp tau Dörp en betchen anners klingen kann. Wüllt Ji teuben, dat speziell for jedet Dörp ne plattdütsche Bibel rutkummt? Jeder kann doch bi'n Gottesdeinst oder bi'n Vorlesen, den Text in siene eigene Mundart umfarben.

Bestellt glieks bi Friedrich Wille, Claude Debussy-Str. 5, 37574 Einbeck; Tel: 005561/3821

Das südliche und westliche Ostfalen.

Et is bi de ostfälischen Plattsprekers bannig wat los. In de lesten Jahre speelt sik da düchdig wat aff. Aber nich von allen Plattgruppen kriggt wi wat te wetten. Wat daht sik in Pattensen, Hameln, Einbeck, Göttingen, Springe un noch annere Orte? Wi sind nieschierig un wüllt gerne wetten, wat Ji Plattdütschen da maket?

Meldet Jue plattdütschen Veranstaltungen for de nächste Ostfalenpost (September 1997) un schicket Berichte un Programme. Schicket ook dat her, wat de Zeitungen bringet.

Termine:

- 21. Mai: Clauen, Kreis Peine, Plattdütsche Kerke un Plattdütscher Nahmiddag far Früens, 15.00 Uhr, Ev. luth. Kirche.
- 22. Mai: Ilsenburg, Freunde der niederdeutschen Mundart, 15.00 Uhr, Haus Abendsegen
- 24. Mai: Walbeck, Großes Ostfalen-Dreepen, 10 Uhr, Gaststätte "Barriere Rehm". Näheres in diesem Blatt, Seite 1.
- 24. Mai: Arpke bei Lehrte De Arpsche Fierabend-Tropp veranstaltet ein Altdorffest. 14.00 Uhr an der Kirche mit Buden, Trachten, Tanz und Liedern. (Tel: 05132/57817)
- 24. Mai: Wolfshagen, Plattdeutscher Nachmittag, 15.00 Uhr, in der Schäderbaude(Harzklub)
- 30. Mai: Königslutter, Dreepen von de Plattdütschfrünne, 19.00 Uhr, Rathaus
- 31. Mai: Wolfenbüttel, Plattdeutsche Stadtführung mit Erika Pansegrau, 15.00 Uhr, Schloßportal. Weitere plattdt. Führungen nach Vereinbarung mit E. Pansegrau (05331/74071)
- 22. Juni: Nettlingen, Plattdütsche Kerke, 10.30 Uhr, Ev. luth. Kirche
- 29. Juni: Klein Ilsede bei Peine, Plattdütsche Kerke, 10.00 Uhr, Ev. luth. Kirche
- 29. Juni: Oberg, Kreis Peine, 10.00 Uhr Plattdütsche Kerke mit Pastor Rose, Ev. luth. Kirche
- 27. Juni: Königslutter, Dreepen von de Plattdütschfrünne, 19.00 Uhr, Rathaus
- 28. Juni: Wolfenbüttel, Plattdeutsche Stadtführung mit Erika Pansegrau, 15.00 Uhr, Schloßportal. Weitere plattdt. Führungen nach Vereinbarung mit E. Pansegrau (05331/74071)
- 25. Juli: Königslutter, Dreepen von de Plattdütschfrünne, 19.00 Uhr, Rathaus
- 22. August: Königslutter, Dreepen von de Plattdütschfrünne, 19.00 Uhr, Rathaus
- 30. August: Schöningen, Tag der Braunschweigischen Landschaft mit Beteiligung der Plattdeutschen.**
- 7. September: Wollbrandshausen, Plattdeutscher Gottesdienst, 14.30 Uhr auf dem Höherberg.**

Verantwortlich: Jürgen Schierer, Kornbergweg 13, 31224 Peine Telefon. 05171/41763; Fax: 05171/41769